

Habsburger Stil im Borgo Teresiano | Die Rive entlangflanieren

Ausflug zum Schloss Miramare | Bezaubernder Blick von San Giusto



City|Trip Triest

Birgit Kofler, Roland Bettschart



Mit Triestiner Karst,
Miramare, Duino



EXTRATIPPS

Zimmer und Spa mit Meerblick:

das Hotel Riviera e Maximilian's in Grignano | 124

Kaiserfleisch und Zwetschgenknödel:

mitteleuropäische Triestiner Traditionsküche in den Buffets | 68

Nicht nur für Trödel-Fans:

der Antiquitätenmarkt rund um die
Via delle Becchiere Vecchie | 83

Feiern mit Meerblick:

Cocktails bei Sonnenuntergang im PIER | 72

Wo Frauen und Männer getrennt den Strand genießen:

die Badeanstalt El Pedocin/Lanterna | 40

Spaziergehen mit Blick auf die Bucht:

der Wanderweg Via Napoleonica | 56

Musikgenuss in höchsten Tönen:

erlebt man im Teatro Verdi | 82

Köstliches im Karst:

in den Osmize schenken Winzer ihre Weine aus | 69

Stadt der Dichter:

Begegnungen mit (Bronze-)Schriftstellern | 43

Mini-Venedig an der Grenze zu Slowenien:

ein Ausflug nach Muggia | 47

☐ *Der Canal Grande verbindet das Meer mit dem Herzen der Stadt | 30*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 9**

Perle der Adria zwischen Meer und Karst

Betrachten wir es zunächst von der pragmatischen Seite: Für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner des deutschsprachigen Europa ist die Hafenstadt Triest der nächstgelegene Ort an der Adria. Einmal dort, befinden sie sich in einer Stadt, die noch heute von ihrer Habsburger Vergangenheit mindestens so geprägt ist wie von ihrer noch recht kurzen Geschichte als Teil Italiens. Mitunter wird Triest als die unitalienischste Stadt Italiens bezeichnet und doch ist sie durch und durch mediterran. Wer dort einen Badeurlaub verbringen möchte, wird auf seine Kosten kommen. Doch bietet der ehemalige Handelshafen der Habsburger darüber hinaus noch viel mehr: Kunst, Kultur, Geschichte und ein interessantes Hinterland.

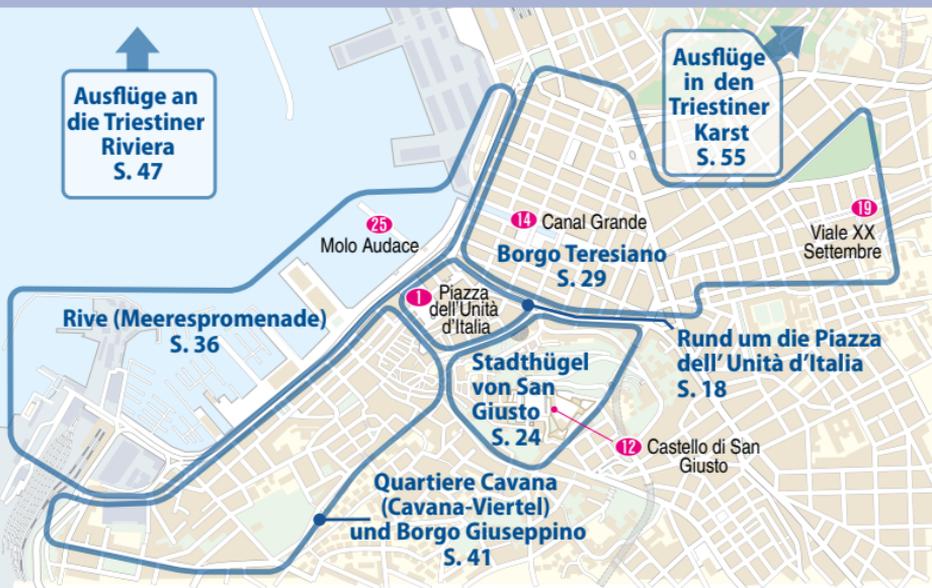
Einen besonderen Reiz machen die in Triest zusammentreffenden Schnittstellen und Traditionen aus: Die Küche der ehemaligen Habsburger Kronländer, Kaffeehäuser wie in Wien, der Karst mit seinen zahllosen Geheimnissen, Menschen mit Ursprüngen aus der ganzen Welt – und das alles in einzigartig prachtvoller Lage und mit freundlichen und offenen Ortsansässigen. Zudem ist Triest eine sehr sichere Stadt und bemüht sich erfolgreich darum, ihren Gästen etwas zu bieten.

Triest ist aber auch die ideale Stadt für Hundefans. Kaum anderswo bekommt man diese Vierbeiner in so großer Vielfalt und Dichte zu sehen, außer vielleicht in der österreichischen Bundeshauptstadt. Diesem Umstand und der Allgegenwart von Apfelstrudel, „Kaiserfleisch“ und Habsburger Architektur verdankt die Stadt dann auch den oft verwendeten Spitznamen „Wien am Meer“.

Die Autoren

Roland Bettschart (Jahrgang 1955) ist in Triest geborener Schweizer und Nachfahre eines Habsburger Vizestatthalters in Triest sowie eines auf Hafenanlagen spezialisierten Schweizer Bauunternehmers. Er studierte in Wien und Bologna mit Abschluss in Soziologie, war früher Reiseleiter, dann Journalist und später Kommunikations- und Strategieberater in Wien. **Birgit Kofler** (Jahrgang 1965), in Tirol geborene Juristin, arbeitete bei der UNESCO in Paris und als Diplomatin in Wien, New York und während des Kriegs im ehemaligen Jugoslawien. Anschließend war sie Kabinettschefin im Gesundheitsministerium in Wien, bevor sie sich als Beraterin, Journalistin und Verlegerin selbstständig machte. Heute arbeitet sie als Autorin. Gemeinsam pendeln sie zwischen Wien und ihrer Wohnung in Grignano nahe dem Schloss Miramare in Triest.





Inhalt

- 1 Perle der Adria zwischen Meer und Karst
- 1 Die Autoren
- 7 Triest entdecken**
- 8 Willkommen in Triest
- 9 Kurztrip nach Triest
- 12 *Das gibt es nur in Triest*
- 14 **Stadtspaziergang**
- 18 **Rund um die Piazza dell'Unità d'Italia**
- 18 ① Piazza dell'Unità d'Italia ★★★ [D3]
- 21 ② Piazza della Borsa (Börsenplatz) ★★ [E3]
- 23 ③ Piazza Guiseppe Verdi ★ [D3]
- 23 ④ Palazzo del Tergesteo ★ [D3]
- 23 ⑤ L'antico ghetto ebraico (Ehemaliges Getto) ★★ [D3]
- 24 **Stadthügel von San Giusto**
- 24 ⑥ Teatro Romano ★★ [E3]
- 24 ⑦ Santa Maria Maggiore ★★ [D4]
- 25 ⑧ Basilica San Silvestro ★★ [D4]
- 25 ⑨ Arco di Riccardo (Richardsbogen) ★ [D4]
- 26 ⑩ Cattedrale di San Giusto (Kathedrale San Giusto) ★★★ [E4]
- 27 *San Giusto – Schutzpatron von Triest*
- 27 ⑪ Foro Romano ★ [E4]
- 27 ⑫ Castello di San Giusto (Kastell San Giusto) ★★★ [E4]
- 29 *Die Triestiner und ihre Hunde*

29 **Borgo Teresiano**

- 29 **18** Corso Italia ★★ [F3]
 30 **14** Canal Grande ★★★★★ [E2]
 31 **15** Ponte Rosso und Piazza del Ponterosso ★★★★★ [E2]
 31 **16** Chiesa Santissima Trinità e San Spiridione ★★★★★ [E3]
 32 **17** Chiesa Sant'Antonio Nuovo ★★★★★ [F3]
 33 **18** Piazza San Giovanni ★ [F3]
 33 **19** Viale XX Settembre ★★★★★ [H2]
 34 *Auf den Spuren der modernen Psychiatrie*
 34 **20** Giardino Pubblico (Stadtspark) ★★★★★ [H2]
 34 **21** Tempio israelitico (Synagoge) ★★ [G2]
 35 **22** Piazza Guglielmo Oberdan ★★ [F2]

36 **Rive (Meerespromenade)**

- 36 **23** Trieste Centrale (Hauptbahnhof) ★ [E1]
 37 **24** Porto Vecchio (Alter Hafen) ★ [bh]
 38 **25** Molo Audace ★★★★★ [D2]
 38 **26** Ex-Pescheria
 (Salone degli Incanti) ★★★★★ [C4]
 40 **27** Molo Fratelli Bandiera ★★ [A4]
 40 *Die Triestiner Bäder*
 40 **28** Stazione Campo Marzio ★ [A4]

41 **Quartiere Cavana (Cavana-Viertel) und Borgo Giuseppe**

- 41 **29** Piazza Venezia ★ [C4]
 42 **30** Piazza Attilio Hortis ★★ [C4]
 42 **31** Piazza di Cavana und
 Via di Cavana ★★ [D4]
 43 *Triest – Stadt der Dichter*

44 **Entdeckungen außerhalb des Zentrums**

- 44 **32** Risiera San Sabba (Gedenkstätte
 Risiera San Sabba) ★★★★★ [cj]
 44 *Die Verfolgung der Triestiner Juden*
 45 **33** Faro della Vittoria
 (Leuchtturm) ★★★★★ [bg]
 46 **34** Barcola ★ [bg]

47 **Ausflüge an die Triestiner Riviera**

- 47 **35** Muggia ★★ [bj]
 48 **36** Castello di Miramare
 (Schloss Miramare) ★★★★★ [af]
 50 **37** Parco di Miramare
 (Schlosspark von Miramare) ★★★★★ [af]
 51 **38** BioMa (Museum
 zur Meeres-Biodiversität) ★  [af]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

 **Der Schmetterling ...**

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
 ★★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- > **Ländervorwahl Italien:** 0039
- > In Italien ist die **Ortsvorwahl**, also im Fall von Triest 040, immer mitzuwählen, auch bei Telefonaten vom Festnetz innerhalb des Stadtgebiets. Aus dem Ausland ist die führende Null der Ortsvorwahl mitzuwählen, also 0039040.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/triest24

- 52 **39** Duino mit Castello di Duino (Schloss Duino) ★★
- 54 *Die Costiera*
- 55 **Ausflüge in den Triestiner Karst**
- 55 **40** Opicina ★ [cg]
- 56 **41** Obelisco di Opicina (Obelisk von Opicina) ★ [cg]
- 56 **42** Grotta Gigante ★★★★★ [bf]
- 57 **43** Santuario Nazionale a Maria Madre e Regina di Montegrisa (Marienwallfahrtskirche Montegrisa) ★ [bf]
- 58 **44** Giardino Botanico Carsiana (Botanischer Garten Carsiana) ★★ [be]
- 58 **45** Monrupino ★★ [ce]
- 59 *Die Foibe – Narben der Zeitgeschichte*
- 61 **Triest erleben**
- 62 Triest für Kunst- und Museumsfreunde
- 65 Triest für Genießer
- 76 *Die Triestiner Kaffeetradition*
- 80 Triest am Abend
- 82 Triest zum Stöbern und Shoppen
- 89 Triest zum Durchatmen

- 91 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

95 **Triest verstehen**

- 96 Triest – ein Porträt
- 98 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 103 Leben in der Stadt
- 107 *„Los von Italien?“*
- 109 Krimistadt Triest

111 **Praktische Reisetipps**

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 115 Barrierefreies Reisen
- 115 Diplomatische Vertretungen
- 115 Geldfragen
- 116 *Triest preiswert*
- 116 Informationsquellen
- 117 *Unsere Literaturtipps*
- 118 Internet
- 118 LGBT+
- 119 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 121 Post
- 121 Radfahren
- 122 Sicherheit
- 122 Sprache
- 123 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 123 Unterkunft
- 127 Verkehrsmittel
- 128 Wetter und Reisezeit

129 **Anhang**

- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 134 Register
- 138 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Triest mit PC, Smartphone & Co.*

☐ Wahrzeichen mit Uhrturm an der Rive: einst Fischhalle, heute Ausstellungslocation **26** (001tr-RZPR)



NICHT VERPASSEN!

1 Piazza dell'Unità d'Italia [D3]

Als einer der weltweit größten Plätze mit einer offenen Seite zum Meer bildet die Piazza mit den prächtigen Palazzi, den einladenden Cafés und dem faszinierenden Ausblick auf den Golf und das offene Meer den repräsentativen Mittelpunkt von Triest (s. S. 18).

12 Castello di San Giusto [E4]

Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf dem Hügel von San Giusto, der die Altstadt überragt, ist das Castello di San Giusto, eine imposante Wehrburg aus dem 15. Jh. mit großartigem Blick über die Stadt und den Golf von Triest (s. S. 27).

14 Canal Grande [E2]

Die Straßenzüge, die entlang des Canal Grande von der Chiesa Sant'Antonio Nuovo zum offenen Meer hin verlaufen, laden zum Bummeln und Verweilen in einem der vielen Lokale mit Tischen im Freien ein (s. S. 30).

19 Viale XX Settembre [H2]

Der Autoverkehr ist weitgehend aus dieser 600 Meter langen Allee, die von Cafés, Bars, Eisläden und Geschäften gesäumt ist, verbannt. Besonders im Sommer ist dieser Schatten spendende Ruhepol mitten in der Stadt populär (s. S. 33).

25 Molo Audace [D2]

Die fast 250 Meter lange Mole ist ein Ort zum Schlendern, Träumen, Ausruhen – und um den traumhaften Rundblick oder spektakuläre Sonnenuntergänge zu genießen (s. S. 38).

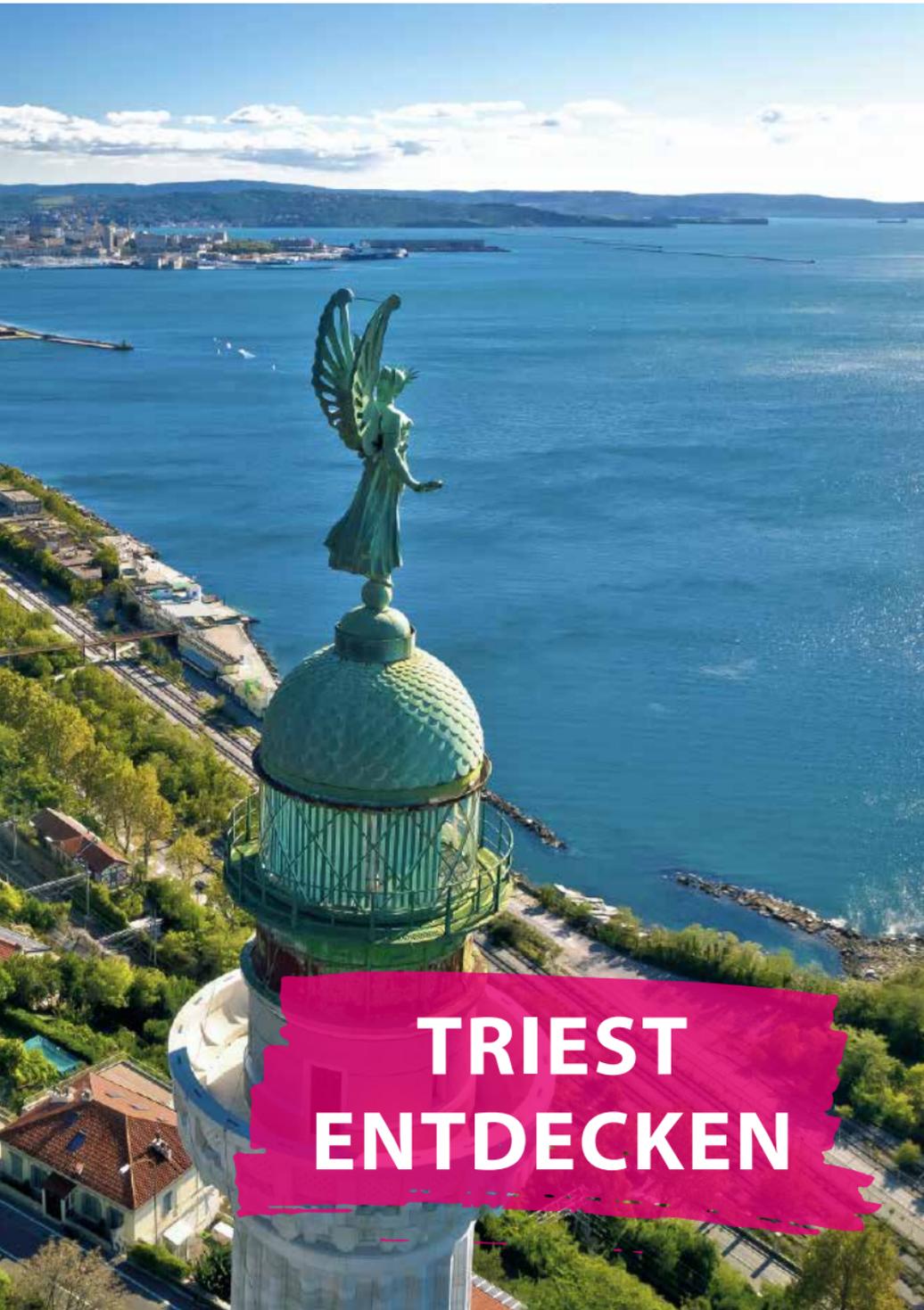
Cavana-Viertel

Das ehemalige Hafenviertel zwischen der Piazza dell'Unità d'Italia 1 und der Piazza Venezia 29 eignet sich ideal zum Shoppen und Essen. Abends ist es das Triestiner Ausgehviertel schlechthin (s. S. 41).

36 Castello di Miramare [af]

Imposant über der Bucht von Grignano thront die wie ein Märchenschloss anmutende ehemalige Residenz von Maximilian von Habsburg und seiner Frau, der belgischen Prinzessin Charlotte (s. S. 48).





TRIEST ENTDECKEN

Willkommen in Triest

Das Zentrum von Triest kann man sich gut und unkompliziert zu Fuß erschließen. Von den verwinkelten Gassen der Altstadt bis zum schachbrettartig angelegten Borgo Teresiano, vom Stadthügel San Giusto bis zu den Rive entlang des Hafensbeckens und dem Borgo Giuseppino – jedes Viertel hat seinen eigenen Charme, der sich am besten auf ausgiebigen **Spaziergängen** erkunden lässt.

Die Hauptstadt der Region Friaul-Julisch Venetien beeindruckt Besucher in vielerlei Hinsicht, auch **städttebaulich und architektonisch**. Und bei jedem Bummel durch die Straßen von Triest verdichtet sich der Eindruck, dass hier vieles einfach etwas anders ist als in anderen italienischen Städten. Während man für einige der besonderen Highlights an der Küste oder auf dem Karst wie das Schloss Miramare oder die Grotta Gigante auf Auto oder öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, kann man das Zentrum von Triest ganz hervorragend auch ohne fahrbaren Untersatz entdecken. Und wer vom vielen Spaziergehen erschöpft ist, kann ein dichtes Busnetz (s. S. 127) nutzen, innerhalb der Stadt ebenso wie in die Umgebung.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet die **Piazza dell'Unità d'Italia** ❶, mit ihren imposanten Palazzi, den einladenden Cafés und Bars der optima-

le Ausgangspunkt, um die umliegenden Viertel zu erkunden. Und einmal unterwegs, kann man gar nicht mehr aufhören, die Besonderheiten der Stadt zu entdecken: Von den **Resten des antiken Triest**, etwa dem römischen Theater ❷ am Fuße des Stadthügels von San Giusto bis zur **mittelalterlichen Altstadt** und dem ehemaligen Getto ❸ mit ihren verwinkelten Gassen. Vom **Borgo Giuseppino** und der langen Uferpromenade, den **Rive**, bis zum schachbrettartig angelegten **Borgo Teresiano**, dem von der österreichischen Kaiserin Maria Theresia initiierten Stadtentwicklungsgebiet auf den trockengelegten Salinen nahe des **Canal Grande** ❹, von wo aus sich Triest allmählich ins Hinterland ausgedehnt hat.

In all diesen Gegenden sind **Kultur- und Architekturinteressierte** ebenso gut aufgehoben wie Besucher, die den Aufenthalt zum **Shopping** nutzen möchten. Und auch wenn das Stadtzentrum, vor allem in der Hochsaison, von vielen Triest-Besuchern bevölkert ist, hat man nur sehr selten das Gefühl, hier etwa auf ausschließlich touristischen „Trampelpfaden“ zu wandern, die von immer mehr Einheimischen gemieden werden.

Wer **weniger bekannte Gegenden** von Triest in Augenschein nehmen möchte, sollte sich nicht nur zur **Piazza Guglielmo Oberdan** ❷, zum **Viale XX Settembre** ❸ oder zum **Giardino Pubblico** ❹ wagen, sondern sich insbesondere auch Stadtviertel wie **San Giovanni** – bekannt unter anderem aufgrund des früher hier in einem Park (s. S. 90) angesiedelten psychiatrischen Krankenhauses, das heute unter anderem Bars und Restaurants beherbergt – oder **San Giacomo** [F–G5] nicht entgehen lassen.

☐ *Vorseite: Der Leuchtturm Faro della Vittoria ❸ wacht über die Stadt*

☐ *Die Piazza dell'Unità d'Italia ❶ mit ihren imposanten Palazzi bildet den Mittelpunkt der Stadt*

Kurztrip nach Triest

1. Tag: Tour durch das thesianische Viertel

Am ersten Tag in Triest (italienisch: *Trieste*, slowenisch: *Trst*) empfiehlt es sich, im Stadtzentrum zunächst einmal das **Borgo Teresiano**, das unter der Habsburger Kaiserin Maria Theresia schachbrettartig angelegte Viertel östlich der **Piazza dell'Unità d'Italia**, zu erkunden sowie die anliegenden Teile der sogenannten Neustadt. Als Ausgangspunkt bietet sich die **Piazza dell'Unità d'Italia 1**, der **Hauptplatz von Triest**, an. Von hier geht es über die **Piazza della Borsa 2** und die **Via Roma** zur **Piazza del Ponte-rosso 15**, zum **Canal Grande 14** und zur **Piazza Sant'Antonio Nuovo**. Über die **Via delle Torri** gelangt man zur **Piazza San Giovanni 18** und durch die Arkaden der **Portici di Chiozza** weiter zum **Viale XX Settembre 19**. Von hier aus lohnt sich noch ein Abstecher in den **Giardino Pubblico 20** bzw. Parco

Muzio de Tommassini, wie er von den Triestinerinnen auch genannt wird. Von dort führt die **Via Cesare Battisti** zurück in Richtung Stadtzentrum – an der Ecke zur **Via Gaetano Donizetti** lädt das historische **Caffè San Marco** (s.S. 76) zu einer Pause ein. Über die **Via Gaetano Donizetti** an der **Synagoge 21** auf der **Piazza Virgilio Giotti** vorbei, über die **Via Pierluigi di Palestrina** und die **Via Cesare Beccaria** gelangt man zur **Piazza Guglielmo Oberdan 22**. Von hier führt der Weg durch die Shoppingzone der Querstraßen zwischen **Via Milano** und **Corso Italia 13** zurück zur **Piazza dell'Unità d'Italia** und von dort auf den **Molo Audace 25**. Bei richtigem Timing hat man gute Chancen, von diesem langen Kai aus neben dem einmaligen Blick auf den alten Hafen, die Promenade, den Hauptplatz und den dahinter liegenden Stadthügel auch einen spektakulären Sonnenuntergang zu erleben. Danach bietet es sich an, in einem der Lokale auf oder in der Nähe der **Piazza dell'Unità d'Italia 1**



oder der **Piazza della Borsa** ² einen Aperitif zu genießen. Kulturinteressierte können als Abendprogramm, je nach Saison, zum Beispiel eine Operette, eine Ballettvorführung oder ein Konzert einplanen. Für das Abendessen gibt es im Umfeld der Piazza dell'Unità d'Italia eine ganze Menge interessanter Optionen.

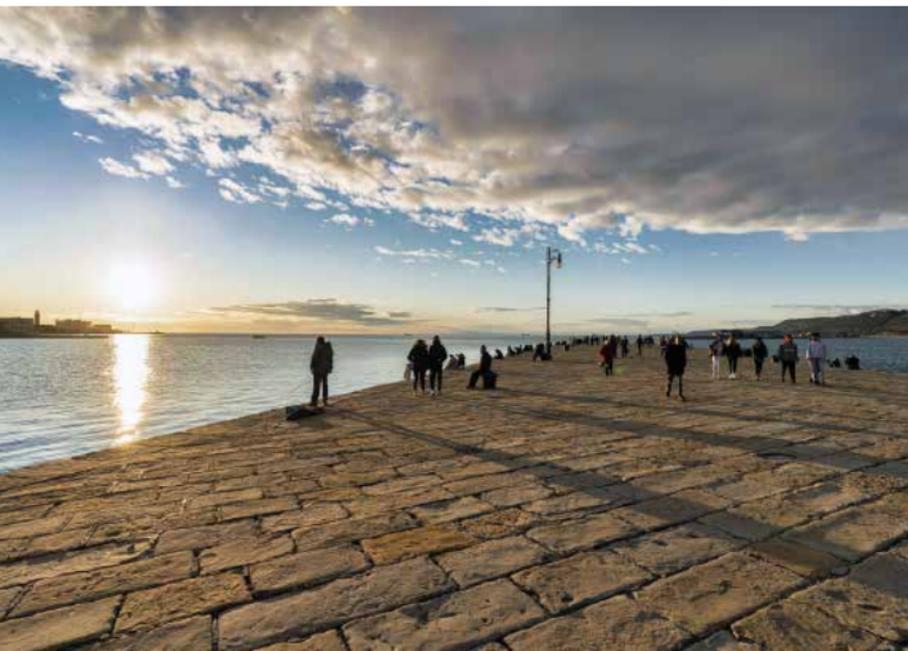
Wer danach noch nicht zu erschöpft ist, kann sich auch noch das **Triestiner Nachtleben** erschließen. In den angesagten Vierteln rund um die Via Torino im Cavana-Viertel [C4], bei der Piazza della Borsa, der Piazza dell'Unità d'Italia und im ehemaligen Getto gibt es eine Reihe von Lokalen, die lange geöffnet haben, zum Beispiel die Bar Urbanis (s.S. 75) auf der Piazza della Borsa oder das Puro (s.S. 72) und die zahlreichen anderen Bars in der Via Torino. Angesagte Locations zum Feiern und für Livemusik sind beispielsweise freitags und samstags das Dhome (s.S. 81) im ehemaligen jüdischen Getto oder die Partys im Streaming Club Trieste in der Via San Cilino (s.S. 81).

2. Tag: Ausflug in den Karst und an die Küste

Eine der attraktiven Besonderheiten von Triest ist die einzigartige Lage zwischen dem Hinterland im Karst und dem Meer – ein landschaftlicher Gegensatz, den man auch bei einem kurzen Aufenthalt in der Stadt unbedingt erkunden sollte.

Wer mit dem eigenen Auto unterwegs ist, nimmt vom Stadtzentrum aus die kurvenreiche Straße SS14, vorbei an der imposanten Universität, und weiter die SR 58 hinauf in den Karstvorort **Opicina** ⁴⁰. Kurz vor der Ortseinfahrt befindet sich links der **Obelisk** ⁴¹, errichtet 1830 von den österreichischen Herrschern zur Erinnerung an den Straßenbau von Wien an die adriatische Küste, der Triest „näher“ an die Hauptstadt brachte. Ein Stopp hier lohnt, denn es eröffnet

Der Molo Audace ²⁵ ist nicht nur bei Sonnenuntergang ein perfekter Ort zum Träumen und Entspannen



sich ein wunderbarer Blick auf die Stadt. Einen Bummel durch das überschaubare Zentrum von Opicina kann man für einen kleinen Stopp in den sympathischen Caffè-Bars auf der Via Nazionale – der Bar Tabor (s.S. 60) und dem Caffè Vatta (s.S. 60) – nutzen. Von hier führt die **Weinstraße** „Strada del Vino Terrano“ durch malerisch gelegene Karstortschaften wie Prosecco, Santa Croce, Rupinpiccolo und Monrupino **45** mit seiner beeindruckenden, auf einem steilen Felsen gebauten Bergkirche, die ein beliebter Wallfahrtsort ist. Typische Buschenschenken oder **Osmize** (s.S. 69) laden auf dem Weg zum Einkehren ein. Wer lieber direkt am Meer Mittagessen will, fährt über Aurisina und Sistiana weiter nach **Duino** **39** zum kleinen Hafen, in dem zwei schöne Restaurants mit Blick aufs Meer – das legendäre *Dama Bianca* (s.S. 55) und das *Al Cavalluccio* (s.S. 54) – Typisches aus Meer und Karst servieren. So gestärkt geht es nach einem Abstecher zum **Schloss Duino** weiter zum wohl meistbesuchten Wahrzeichen Triests – dem **Schloss Miramare** **36**. Das Schloss selbst mit seinem Museum ist ebenso einen Besuch wert wie der weitläufige Park **37**. Am Fuß des Schlossparks in nördlicher Richtung, mit einem eigenen Eingang, liegt die **Bucht von Grignano** mit ihrer kleinen Marina. Hier kann man direkt am Meer den Tag auch kulinarisch ausklingen lassen, zum Beispiel bei einem Abendessen in der *Tavernetta al Molo* (s.S. 73).

Von der **Piazza Guglielmo Oberdan** **22** führt die historische Straßenbahnlinie der **Tram di Opicina** (s.S. 36) hinauf auf den Karst nach **Opicina** **40**. Seit einem Unfall 2017 ist die Linie allerdings nicht mehr in

Betrieb. Ihre Wiedereröffnung ist geplant, der Termin noch ungewiss.

Weniger romantische Alternativen, die diese Strecke bedienen, sind die Stadtbusse 2, 4 oder 42. Wer gut zu Fuß ist, kann vom **Obelisk** **41** auf dem Wanderweg **Napoleonica** etwa fünf Kilometer bei hinreißendem Blick auf den Golf in das Karstdorf Prosecco spazieren und von dort mit dem Bus 44 nach **Duino** **39** fahren. Wenn man nicht wandern möchte, kann man von Opicina aus nach Sistiana Mare und Duino die Buslinien 42 und 44 oder 39 und 44 nehmen. Von Duino oder Sistiana in die Bucht von Grignano und zum **Schloss Miramare** **36** kommt man am besten mit dem Bus E51. Von Anfang Juni bis Anfang September ist das Linienschiff der Linie *Delfino Verde* (s.S. 48) von Sistiana nach Grignano eine schöne Alternative. Von Grignano ins Stadtzentrum von Triest fährt der Bus 6 bis ca. 23.30 Uhr. Da die Fahrpläne und zum Teil sogar die Routen der öffentlichen Verkehrsmittel nach Jahreszeiten variieren, sollte man sich unter www.triestetrasporti.it und www.aprtgorizia.it über Abfahrtszeiten und -intervalle informieren.

3. Tag: Erkundung von Altstadt und Meerespromenade

Der dritte Tag ist wieder der Erkundung des Stadtzentrums gewidmet – diesmal der Altstadt, dem historischen Stadthügel San Giusto, dem Borgo Giuseppino und den Rive, wie die Hafensperrmauer genannt wird. Die **Altstadt (Città Vecchia)** bildet der mittelalterliche Stadtkern, der sich unterhalb des Kastells San Giusto bis zum Cavana-Viertel erstreckt.

Ausgangspunkt ist wieder die **Piazza dell'Unità d'Italia** **1**, durch den Durchgang Punta del Forno beim

Rathaus führt der Weg durch das ehemalige jüdische **Getto** 5 zu den Überresten des **Teatro Romano** 6, des römischen Theaters.

Von hier kann man sich über verschiedene Wege nach San Giusto aufmachen: Etwa über die Treppen links vom Teatro Romano und dann weiter über die Via di Donota und die Via del Seminario hinauf zum Stadthügel. Oder aber am **Arco di Riccardo** 9 vorbei über die Via della Cattedrale. **San Giusto** hat neben einem großartigen Blick über die Stadt und

die Bucht mehrere Sehenswürdigkeiten aus verschiedenen Epochen der Stadt zu bieten: die gleichnamige **Kathedrale** 10, das **Kastell** 12 und eine Reihe von Museen, das **Foro Romano** 11 mit den **Überresten eines antiken Tempels** oder das monumentale **Kriegerdenkmal** für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs.

☞ *Der Triestiner Canal Grande* 14, gesäumt von Läden und Lokalen, ist ein beliebter Treffpunkt

Das gibt es nur in Triest

- **Strada Costiera:** Die SS14, wie sie im italienischen Straßenverzeichnis heißt, wurde 1928 eröffnet und gilt als eine der schönsten Küstenstraßen der Welt. Sie verläuft entlang der Steilküste vom Seebad Sistiana bis ins Zentrum von Triest und bietet einen sensationellen Panoramablick. Den genießt man am besten von den speziell dafür eingerichteten Aussichtspunkten („Belvedere“), an denen man auch parken kann (s. S. 54).
- **Topolini:** Zwischen Mai und September gehört das Baden zu den wichtigsten Freizeitbeschäftigungen der Triestiner. Und das tun sie nicht nur in den zahlreichen kostenpflichtigen Badeanstalten inner- und außerhalb der Stadt, sondern der gesamte schmale Streifen zwischen Küstenstraße und Meer von Miramare bis Triest wird zu einem einzigen öffentlichen Strand (siehe auch Exkurs S. 40). Besonders populär: Die Topolini in Barcola, halbkreisförmige Betonterrassen, mit öffentlichen Umkleidekabinen und Duschen ausgestattet. Topolino heißt

Micky Maus auf Italienisch und die Terrassen haben die Form seiner Ohren.

- **Buffets:** Wie vieles in Triest sind diese kleinen Lokale ganz und gar unitalienisch. Die typischen Buffets wie das Buffet da Roby (s. S. 68) oder Da Pepi (s. S. 69) entstanden ursprünglich in Hafennähe – zur Verköstigung der Hafenarbeiter. Auch wenn sie inzwischen von einer ganz bunt gemischten Klientel frequentiert werden, sind die Gerichte immer noch vorzugsweise deftig. Zu den Klassikern gehören Schinken, Suppenfleisch und Würste mit Kraut und Meerrettich. Einige haben ein erweitertes Repertoire mit auch fleischlosen, typischen lokalen Gerichten wie verschiedenen Pastavariationen oder „frittate“, der italienischen Omelette-Version (s. S. 68).
- **Stadt der Dichter:** Literatur ist in Triest allgegenwärtig – schließlich hat Triest nicht nur viele berühmte Autoren (s. S. 43) hervorgebracht, sondern war auch anderen vorübergehender Wohnsitz. Einigen der gro-



ßen Autoren kann man auf Stadtspaziergängen begegnen, in Lebensgröße verewigt in Bronze vom Bildhauer Nino Spagnoli: Italo Svevo („der Schwabe“) auf der Piazza Attilio Hortis **30**, James Joyce auf dem Ponte Rosso **15**, Umberto Saba in der Via Dante Alighieri [E/F3]. 2019 kam eine neue Statue von Gabriele d'Annunzio auf der Piazza delle Borsa **2** dazu. Die App TRIESTE-METRO (s. S. 123) bietet unter anderem eine literarische Tour, gedruckte Karten dazu sind bei der Tourismusinformation (s. S. 116) erhältlich.

- › „Osmize“ (italienisch) oder „osmice“ (slowenisch): In den Buschenschenken, die heute etwa 30 Tage im Jahr geöffnet haben, kann man lokale Weine wie Terrano oder Vitovska, Schinken, Käse, hausgemachte Würste oder typische Süßspeisen verkosten (s. S. 69). Die Osmize, die gerade geöffnet („ausgesteckt“) haben, erkennt man am ausgesteckten Efeuzweig. Es gibt jährlich neu gedruckte Verzeichnisse, die über Öffnungstage informieren, und

einen tagesaktuellen Online-Führer (www.osmize.com).

- › **Piazza dell'Unità d'Italia **1****: Der Platz im Herzen von Triest ist auf einer Seite zum Meer hin offen und an den drei anderen Seiten gesäumt von historischen Palazzi. Er zählt zu den schönsten Plätzen Europas.
- › **Grotta Gigante **42****: Die Tropfsteinhöhle gehört zu den größten für Besucher erschlossenen Schauhöhlen der Welt. Geführte Besichtigungen werden angeboten, angesichts der insgesamt 1000 Stufen und Hunderten Höhenmetern, die zu bewältigen sind, sollte man allerdings gut zu Fuß und einigermaßen schwindelfrei sein.
- › **Schloss Miramare **36****: Aus gutem Grund ist das Triestiner Wahrzeichen, das vom Habsburger Erzherzog Maximilian erbaute Schloss Miramare, eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Region. Neben Führungen durch das märchenhafte Gebäude kann man im eindrucksvollen Park **37** den prachtvollen Blick auf die Bucht genießen.

Von San Giusto geht es über die Via San Giusto und die Via Michele durch ein ruhiges Wohngebiet in das **Cavana-Viertel** der Altstadt, in dem Buffets, Pizzeria, Trattorie und Ristoranti zur Pause einladen: zum Beispiel die Pizzeria Il Melograno (s.S.70) und die Trattoria Ai Fiori (s.S.72), beide auf der **Piazza Attilio Hortis** 30, oder das Puro (s.S.72), einer der vielen Hangouts auf der beliebten Ausgehmeile Via Torino. Von der **Piazza Venezia** 29 geht es weiter auf der Stadtseite der Uferstraße, auf der Riva Grumula, vorbei an der von einer Tankstelle zum Kulturzentrum umfunktionierten Stazione Rogers (s.S.81) zur Stazione **Campo Marzio** 28. Auf dem **Molo Fratelli Bandiera** 27 kommt man an der traditionsreichen Badeanstalt El Pedocin (s.S.41) vorbei, in der heute noch Frauen und Männer durch eine Mauer getrennt baden.

Am Ende der Mole steht der alte **Leuchtturm La Lanterna**. Entlang des Hafenbeckens geht es weiter vorbei an kleineren Jachthäfen zur ehemaligen **Fischhalle**, die heute wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst beherbergt (Ex-Pescheria – Salone degli Incanti 26). Gleich daneben befindet sich das **Eataly** (s.S.86), ein Feinkostladen auf zwei Ebenen mit mehreren Lokalen und Bars.

Am Kongresszentrum vorbei gelangt man zum der Piazza dell'Unità d'Italia direkt gegenüber gelegenen Kai **Molo Audace** 25. Im quirligen Viertel rund um die Piazza und die Via di Cavana kann man den Tag bei Drinks, Pizze oder einem gepflegten Abendessen gut ausklingen lassen. Ein Tipp für einen schicken Aperitif ist die Bar im Grand Hotel Duchi d'Aosta (s.S.124).

Stadtpaziergang

Die schönsten Seiten von Triest lassen sich gut bei einem Spaziergang durch die Stadt erschließen. Der hier beschriebene Spaziergang, für den man gut drei bis knapp dreieinhalb Stunden benötigt, führt durch das eindrucksvolle Borgo Teresiano über die verwinkelten Gassen der Altstadt auf den Stadthügel San Giusto und an die Uferpromenade und vermittelt einen guten Eindruck der Vielfalt der Stadt. Wem das zu lange ist, der widmet am besten dem Stadthügel San Giusto einen eigenen Ausflug oder kehrt von der Piazza Attilio Hortis zum Molo Audace zurück und besichtigt das Hafenbecken ein andermal.

Als Ausgangspunkt für Spaziergänge durch die verschiedenen Viertel von Triest bietet sich die **Piazza dell'Unità d'Italia** 1 an. Umrahmt von imposanten, großteils neoklassizistischen Palazzi bildet die Piazza Grande, wie sie von vielen Triestinerern noch heute in Erinnerung an das Habsburgische Triest genannt wird, den repräsentativen Mittelpunkt der Stadt. Bei Bedarf erhält man in der **Touristeninformation** (s.S.116) nützliche Informationen. Um den Blick auf den belebten Platz und hinaus aufs Meer zu genießen, bietet es sich an, sich auf der Terrasse des historischen **Caffè degli Specchi** (s.S.75) oder des Grand Hotel Duchi d'Aosta (s.S.124) für den bevorstehenden Rundgang zu stärken: Etwa mit dem für Triest typischen *capo in bi*, einem im Glas servierten Espresso mit Milchschaum.

Zwischen dem Caffè degli Specchi und dem Sitz der Regionalregierung führt ein kleiner Durchgang auf die Fußgängerzone rund um die **Piazza Giuseppe Verdi** 3, auf der sich das gleichnamige Triestiner Opernhaus,